



# WAHLPROGRAMM FÜR DIE KOMMUNALWAHL 2023



**LEBENSWEIT.**

**SICHER.**

**ZUKUNFTSORIENTIERT.**

**WIR IN NORDERSTEDT**

**IHRE WÄHLERGEMEINSCHAFT**

## UNSER VERSPRECHEN

Unsere engagierten Mitglieder setzen sich ausschließlich für **Ihre** Belange in Norderstedt ein. Wir sind unabhängig von Parteilinien der Landes- und Bundespolitik - von uns bekommen Sie einfach nur Politik für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Norderstedt.

Dabei helfen uns unsere breit aufgestellten Kompetenzen aus der freien Wirtschaft und der Verzicht auf parteipolitische Karrieren.

## UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Bauen, Verkehr und Infrastruktur mit Augenmaß .....	2
Attraktive Kitas und Schulen .....	5
Lebenswertes Norderstedt .....	6
Transparente Finanzen .....	7
Vorsprung in der digitalen Infrastruktur nutzen .....	8
Nachhaltige Energieversorgung .....	9
Die Mitglieder der WiN Fraktion und Ihre Wahlkreise .....	11

## BAUEN, VERKEHR UND INFRASTRUKTUR MIT AUGENMAß

Wir unterstützen Bauvorhaben, die mit einem umfassenden und vernünftigen Infrastrukturkonzept geplant werden. Das bedeutet, dass neben der Planung von günstigem Wohnraum auch ausreichend Kindertagesstätten, erreichbare Schulen und soziale Einrichtungen mit bedacht werden.

Konkret stehen wir für die folgenden Positionen:

- 30% statt 50% sozialer Wohnungsbau bei Neubauprojekten
- keine städtische Wohnungsbaugesellschaft, sondern städtische Flächensicherung und enge Zusammenarbeit mit der freien Wohnungswirtschaft
- Norderstedt als innovative Musterstadt für neue Wohn- und Baukonzepte mit bedarfsgerechtem, nachhaltigem und bezahlbarem Wohnraum
- realistische Stellplatzschlüssel bei Bauprojekten
- Ausbau ÖPNV und Förderung alternativer Verkehrsangebote
- Vorrang für Fahrradverkehr
- Investitionen in optimierte Verkehrssteuerungen
- Erhaltung der Charakteristik und des Stadtbildes bestimmter Stadtteile

### Konsequente Betrachtung ALLER infrastrukturellen Themen bei Bauprojekten

Bei allen Bauvorhaben werden wir darauf achten, dass einzeln und stadtübergreifend folgende wichtige Rahmenbedingungen zwingend berücksichtigt werden:

- Kapazitäten der angrenzenden Schulen und Kindergärten
- fußläufige (300m) ÖPNV-Haltestellen und schnelle Anbindung an die City
- Verkehrsfluss für den Individualverkehr
- Parkplatzsituation
- Kapazitäten der Ärzte und der Gesundheitsversorgung

In der B-Planübersicht sollen diese wichtigen Informationen schnell und einfach verständlich für alle visualisiert werden.

### 30% sozialer Wohnungsbau

Ab mindestens 30 Wohneinheiten wird ein Anteil von 30% sozialer Wohnungsbau vorgegeben. Alternativ kann aber der gleiche Bauträger auch alte, auslaufende Sozialwohnungen in entsprechender Höhe langfristig einbringen. Wir setzen auf den Erhalt der bestehenden Sozialwohnungen, anstatt nur neue Sozialwohnungen zu bauen und alte Wohnungen dann auf den „freien Markt“ zu bringen.

## Keine städtische Wohnungsbaugesellschaft

Der soziale Wohnungsbau ist aufgrund der hohen Kosten derzeit immer noch derart unattraktiv, dass immer weniger gebaut wird. Und wenn doch, dann werden als Kompensation sehr hochpreisige Wohnungen angeboten.

Eine städtische Wohnungsbaugesellschaft wird ein Zuschussprojekt, das die eigentlichen Probleme nicht behebt. Das Grundproblem sind nicht die Gewinne der Wohnungsbaunternehmen, sondern die hohen Baukosten pro Quadratmeter für ökologisch sinnvolles und klimafreundliches Bauen. Wir trauen der Privatwirtschaft die Lösung dieses Themas zu. Trotz der Ausrichtung auf die private Wohnungsbauwirtschaft möchten wir eine konsequente Flächensicherung durch die Stadt, um auch in Zukunft verhandlungsfähig zu bleiben.

## Norderstedt als Musterstadt für neue Wohn- und Baukonzepte

Ein aus unserer Sicht sinnvoller Ansatz besteht in der Reduktion der Quadratmeter pro Person. Die ABSOLUTE Miete ist entscheidend, nicht die Miete pro Quadratmeter.

Dafür gibt es interessante Konzepte, die gezielt gefördert und ausgeschrieben werden können:

- moderne, komplett ausgestattete Kleinstwohnungen für Studierende, Auszubildende und alleinstehende Ruhestandler\*innen (Beispiel Lüneburg: Miete ca. 420 Euro/20qm)
- gemeinschaftliches Wohnen von Senioren und Alleinstehenden mit geteilten Aufenthaltsräumen
- Aufstockung bestehender Gebäude
- weitere Ideen, die bereits im Rahmen der „Zukunftsstadt“ vorgestellt wurden

Im Zuge der Nachverdichtung und bei Neubau werden wir im Rahmen der öffentlichen Einflussmöglichkeiten stärker auf die direkte Nachbarschaft achten. Teilweise werden Grundstücke bis über die Grenze des langfristig Sinnvollen versiegelt (Starkregen) sowie Klimazonen und Frischluftschneisen nicht berücksichtigt.

## Realistische Stellplatzschlüssel bei Bauprojekten

Die WiN möchte nicht den *Besitz* des Autos verbieten, sondern Alternativen zur *Nutzung* des Autos bieten. Stellplatzschlüssel von 0,3 pro Wohneinheit sind unrealistisch und führen einfach nur zu zugeparkten Nachbarstraßen. Ein Stellplatzschlüssel von 0,8 bei ÖPNV-Anbindung und von 1,0 bei schlechterer ÖPNV-Anbindung sollte mindestens eingehalten werden. Quartiersgaragen und einfache Parkhäuser über bestehenden Parkplätzen sind Optionen, die zu wenig geprüft werden. Das Auto ist für einige Menschen notwendig, insbesondere wenn z.B. durch körperliche Einschränkungen der ÖPNV nur eingeschränkt genutzt werden kann.

## Ausbau ÖPNV

Grundsätzlicher Ausbau des ÖPNV und erneute Überprüfung kreativer Alternativen, wie z.B. kleine Elektrobusse in städtischer Regie (analog Moia) oder vergünstigte „Norderstedttickets“.

Gleichzeitig setzen wir uns für eine bessere Anbindung aller Stadtteile ein. Der extreme Baudruck in Garstedt ist auch aufgrund der sehr guten Anbindung an Hamburg entstanden, die andere Stadtteile noch nicht bieten.

Ein weiterer wichtiger Baustein ist die Verhandlung einer besseren Abdeckung von Norderstedt als Nutzungsgebiet für Car- und Bikesharinganbieter und ggfs. deren Förderung durch die Stadt.

Wir werden uns in der kommenden Legislaturperiode verstärkt darauf konzentrieren, den ÖPNV in Norderstedt zu einer von der breiten Bevölkerung akzeptierten Alternative zum Individualverkehr zu machen. Wir denken hierbei an eine Verkürzung der Taktzeiten des Busverkehrs sowie die Erschließung bisher nicht angefahrener Straßen und Wohngebiete. Außerdem werden wir alle Möglichkeiten unterstützen, den Busverkehr auf schadstoffarme Antriebe umzustellen.

## Vorrang für Fahrradverkehr

Wir fordern die **konsequente Bekämpfung von Fahrraddiebstählen** (überwachte und überdachte Fahrradstellplätze inkl. Schaffung zahlreicher E-Fahrrad-Lademöglichkeiten am ÖPNV, Feste Schlösser zum „Mieten“) und die Konzentration auf den Radverkehr in Form eines umfassenden Radverkehrskonzeptes.

Dabei stehen neben dem Neubau von Radwegen und der normgerechten Verbreiterungen von Radverkehrsanlagen auch die Querungsverbesserungen und die Einrichtung von Fahrradstraßen und Velorouten im Fokus. Wir setzen uns ein für:

- ausreichend Radabstellanlagen: ebenerdig, überdacht und sicher
- den Vorrang für den Radverkehr (z.B. Fahrradstraßen)
- den Schutz von Radwegen vor dem Befahren durch Kfz
- entschärfte Gefahrenstellen (Markierungen bei verdeckten Rechtsabbiegern)
- die Einhaltung der Qualität der Radwege nach dem ERA -Standard
- eine ausreichende Breite der Radwege für Lastenfahrräder
- die Förderung und die Incentivierung des Radfahrens an Schulen

## Investitionen in optimierte Verkehrssteuerungen

Norderstedt ist gerade durch die Randlage zu Hamburg stark vom Pendlerverkehr betroffen. Die Hauptstraßen sind signaltechnisch anscheinend nicht optimiert. Durch Verkehrsgutachten der Stadt wurden bereits viele Verbesserungspotentiale gerade im Bereich der Ohechaussee und im Bereich des Herold Centers aufgezeigt. Wir fördern die konsequente Umsetzung von optimierter Lichtzeichenregelung, Einführung von Kreisverkehren und von innovativen, digital gestützten Steuerungsansätzen, um den Verkehr flüssig zu halten. Durch die entsprechende digitale Infrastruktur ist Norderstedt prädestiniert für Bundes- und Landesforschungsprojekte in diesem Bereich.

## Charakteristisches Stadtbild

Die WiN möchte eine Bestandserhaltungssatzung für charakteristische Stadtgebiete prüfen lassen, um Identifikationspotentiale zu schaffen und zu erhalten.

## ATTRAKTIVE KITAS UND SCHULEN

### **Investitionen in Kindertagesstätten und Schulen sind Investitionen in die Zukunft Norderstedts!**

Seit dem 1. August 2013 gilt der Rechtsanspruch auf frühkindliche Förderung in einer Tageseinrichtung oder in Kindertagespflege bereits ab dem vollendeten ersten Lebensjahr. Seit 1996 gilt in Deutschland der Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz für jedes Kind im Alter vom vollendeten dritten Lebensjahr bis zum Schuleintritt. Die Länder haben eigene Ausführungsbestimmungen dazu in ihren Ausführungsgesetzen zum Kinder- und Jugendhilfegesetz erlassen.

### Tagespflege ausbauen

Jedes Kind in Norderstedt muss daher die Möglichkeit haben, einen Platz in einer Kita zu erhalten. Gleichzeitig wollen wir aber auch das Angebot an Tagespflegepersonen als sinnvolle Ergänzung stabil halten und weiter ausbauen. Das umfasst auch eine städtische Unterstützung der Tagespflegenden.

### Kitas auf hohem Standard

Wir werden dafür sorgen, dass die Kitas einem hohen Qualitätsstandard entsprechen. Das bedeutet auch ausreichend Personal mit entsprechenden Betreuungsschlüsseln und gut aus- und fortgebildete Erzieher\*innen. In Norderstedt gebaute Kitas sollen die gesetzlichen Mindestanforderungen sowohl bei städtischen Vorhaben als auch als Vorgabe bei privatwirtschaftlich finanzierten Neubauten deutlich überschreiten.

Der Fachkräftemangel ist eine große Herausforderung, der wir uns stellen müssen. Es ist unser Ziel, eine eigene Erzieher\*innenschule in Norderstedt zu etablieren. Diese kann mittel- und langfristig dazu beitragen, den Personalmangel zu beheben. Im Bereich der Kitas und Schulen werden wir das „Hinterherlaufen“ stoppen. Wir müssen endlich ausreichend Plätze für diejenigen bereitstellen, die unsere Zukunft darstellen. Ausreichend Plätze auch in inklusiven Kitas und behindertengerechte Spielplätze sind dabei eine Selbstverständlichkeit.

### Schulsanierungen forcieren

Die Schulen in Norderstedt sind zu einem erheblichen Teil sanierungsbedürftig. Es wird Zeit, die Missstände schnell und umfassend zu beheben und nicht immer nur einzelne kleine Maßnahmen zur notdürftigen Reparatur durchzuführen.

Ein moderne, funktionierendes und ansprechendes Arbeitsumfeld hilft uns, die guten Lehrer zu halten, die ansonsten nach Hamburg abwandern.

Der Neubau von Schulen dauert außerdem zu lange. Ein gutes Beispiel dafür ist der Neubau des Schulzentrums Süd. Über viele Jahre wurde das Bauvorhaben immer wieder verzögert und bis heute ist der erste Spatenstich nicht erfolgt, die Baukosten dagegen explodiert. Die WiN fordert pragmatische Lösungen. Es sind nicht immer prestigeträchtige Neubauten notwendig, hybride Ansätze aus Kernsanierung und Erweiterung sind häufig schneller, billiger und vor allem nachhaltiger!

## LEBENSWERTES NORDERSTEDT

Wir setzen uns für eine noch lebenswertere Stadt ein. Bürgerinnen und Bürger sollen sich gern und sicher in dieser Stadt bewegen. Dafür braucht es einen klaren Fokus auf die öffentliche Sicherheit und vor allem ausreichend ansprechende Freizeit- und Kulturangebote, die gleichermaßen für junge und ältere Menschen attraktiv sein müssen. Lebenswert bedeutet für uns aber auch, dass die Stadt nicht zugebaut wird und großzügige Grün- und Freiflächen erhalten bleiben.

Wesentliche Aspekte sind dabei:

- Reduzierung des Fluglärms
- mehr Sicherheit in Norderstedt durch Überwachung von kriminellen „Hotspots“
- Grünflächen und Bäume direkt an der Wohnbebauung zur Sicherung des Stadtklimas
- Gezielte Prävention für extreme Klimaereignisse
- Erhaltung der Grünzüge westlich und östlich des Siedlungsbereichs
- Mehr Angebote für Freizeit und sozialen Austausch

### Reduzierung des Fluglärms

Norderstedt, besonders der Stadtteil Garstedt, leidet unter dem Lärm startender Flugzeuge auf Bahn 33, Richtung NordNordWest. Nach dem Rückgang der Covid19-Pandemie ist feststellbar, dass Starts und Landungen in den Abend- und Nachtstunden stark zugenommen haben. Besonders der Zeitraum nach 23 Uhr wird zunehmend von einigen der Airlines mit fadenscheinigen Begründungen für verspätete Abflüge genutzt. Da einerseits das Luftverkehrsrecht durch die Rechtsprechung so gut wie keinen Spielraum für Regelungen zulässt, andererseits auch der Vorsitz der Oberbürgermeisterin in der Fluglärmschutzkommission des Hamburger Flughafen keine Entlastung der Bürgerinnen und Bürger bringt, ist die WiN weiterhin intensiv mit einer Verbesserung der Situation beschäftigt.

Wir haben in einer Klausurtagung mit den anderen Fraktionen federführend erarbeitet, dass der Lärmaktionsplan der Stadt Norderstedt beinhaltet, durch Nutzung beider Startbahnen in allen 4 Himmelsrichtungen zumindest in einem Zeitraum von ca. 90 Tagen im Jahr auf Starts und Landungen in den Abend- und Nachtstunden über Norderstedt zu verzichten. Während dieser Zeiträume können die Anwohnenden erholsamen Schlaf finden (gerade in der Nähe der Startbahn, die Norderstedt besonders belastet, befinden sich mehrere Seniorenheime). Dafür wurde ein Rechtsgutachten in Auftrag gegeben, damit der neue Lärmaktionsplan ab 2023 keine Formfehler beinhaltet, die vor Gericht beanstandet werden können.

**Die WiN wird dieses Thema mit nicht nachlassendem Einsatz verfolgen und jede Gelegenheit nutzen, die Bürgerinnen und Bürger vor vermeidbarem Fluglärm zu schützen.**

## Stadtklima und Grünzonen beachten

In Zeiten des Klimawandels mit heißen Sommern ist die Erhaltung der Grünzüge westlich und östlich des Siedlungsbereichs von größter Bedeutung. Diese Grünzüge erhalten nicht nur die natürliche Biodiversität, sondern wirken durch die Zufuhr von kühler Frischluft in heißen Sommern wie eine Klimaanlage für die Siedlungsbereiche. **Die WiN spricht sich sehr klar gegen eine mögliche Umwidmung eines dieser Grünzüge, nämlich der südlichen Garstedter Feldmark, in ein Gewerbegebiet aus.** Wir positionieren uns aus diesem Grund klar gegen Bestrebungen der Stadt und anderer Parteien, diese Möglichkeiten in den Landesentwicklungsplan für Schleswig-Holstein aufzunehmen.

## Sicherheit erhöhen

Norderstedt hat rund um die Endpunkte des ÖPNV herum ein Kriminalitätsproblem. Die WiN setzt sich dafür ein, Probleme aus politischen Überzeugungen weder klein zu reden noch zu dramatisieren. Wir setzen auf die Professionalität und Kompetenz der Norderstedter Polizei und sprechen uns für einen regelmäßigen und konstruktiven Austausch zwischen Stadt, Politik und Sicherheitsverantwortlichen aus, um schnell und unbürokratisch Lösungen zu erarbeiten. Dazu gehört eine angemessene Überwachung, ausreichende Beleuchtung und ein besonderes Augenmerk auf „Angsträume“ rund um zentrale Anlaufstellen in Norderstedt (ÖPNV, Parks, Einkaufszentren). Auch hier sollte die hervorragende digitale Infrastruktur der Stadt Optionen eröffnen, die woanders nicht möglich sind.

## TRANSPARENTE FINANZEN

Norderstedt brauchte eine transparente und nachhaltige Finanzplanung. Wichtig ist uns eine übersichtliche Darstellung der städtischen Finanzen, um die finanzielle Situation für die Bürgerinnen und Bürger transparent zu halten. Dies ist trotz zahlreicher kommunalrechtlicher Formatvorgaben möglich und kann für die Bürgerinnen und Bürger, Presse und der Lokalpolitik in der Beurteilung und Entscheidungsfindung deutlich einfacher machen. Hier sehen wir deutliches Verbesserungspotential seitens der Verwaltung.

- Langfristig geplante und transparente Finanzpolitik mit Fokus auf Infrastruktur und Nachhaltigkeit
- Gesunde Mischung aus Ausgaben und Investitionen bei maximal moderater Schuldenfinanzierung
- Einnahmesteigerung über Ansiedelung von Technologieunternehmen, keine weiteren verkehrsintensiven Lager- und Logistikunternehmen
- Schnellere Umsetzung, um Kostensteigerungen zu vermeiden

Wir setzen uns für eine nachhaltige und stabile Finanz- und Haushaltspolitik ein und fordern eine langfristige Planung, die insbesondere die anstehenden baulichen Großprojekte Campus Glashütte, diverse Schulmodernisierungen und das Bildungshaus berücksichtigt.

Wir fordern, dass die mit dem absehbaren Wachstum der Stadt notwendigerweise verbundenen Mehrbelastungen, die z.B. durch

- den Ausbau sozialer Infrastruktur (z.B. Verkehr, Schulen, Kitas usw.)
- die nachhaltige Dekarbonisierung und
- den Investitionsrückstand

erforderlich sind, transparent zu machen und die erforderlichen Maßnahmen strategisch und langfristig zu planen.

## VORSPRUNG IN DER DIGITALEN INFRASTRUKTUR NUTZEN

Unsere Stadt hat sich mit der Smart-City-Offensive „Norderstedt GO!“ auf den Weg in die richtige Richtung gemacht und nutzt die exzellente Infrastruktur, die wilhelm.tel bereitstellt. Die „Smart-City-Vision“ darf jetzt aber nicht in den Anfängen steckenbleiben und eine reine PR- und Marketingkampagne werden, sondern muss schnell und agil mit ersten Umsetzungen und konkreten Pilotprojekten Erfahrungen sammeln. Als Metropolregion mit einer exzellenten digitalen Infrastruktur sind wir Nährboden für innovatives Denken und nachhaltiges Handeln und bieten uns für zahlreiche bundes- und landesweite Projekte geradezu prädestiniert an.

Mit unserer exzellenten digitalen Expertise werden wir

- die digitalen Ansprüche der Schulen besser unterstützen
- digitale Services der Stadt endlich breiter online einfordern
- innovative Ideen im Bereich der Digitalisierung unterstützen und beobachten
- den Fokus auf die IT-Sicherheit der Verwaltung und kommunaler Betriebe richten

### Digitale Ansprüche der Schulen aktiv und zeitnah umsetzen

Die Digitalisierung in den Schulen konnte in den Coronazeiten deutlich vorangetrieben werden. Netzwerke und Hardware sind vorhanden, aber Stillstand ist in diesem Bereich Rückschritt: Wir müssen die Schulen im Betrieb und im weiteren Ausbau massiv unterstützen. Wir können nicht erwarten, dass Lehrer und Schüler in Eigenregie alles am Laufen halten und noch verbessern. Daher setzen wir uns dafür ein, sofort im Dialog mit den Schulen die nächsten Verbesserungen zu planen, um unsere Norderstedter Schulen durch stabile und innovative digitale Angebote attraktiver als die des Umlandes zu machen.

Wir wünschen uns zudem einen intensiven und gelenkten Austausch mit Unternehmen, denen inzwischen der Nachwuchs im MINT-Bereich ausgeht und die großes Interesse an innovativen Kooperationskonzepten zeigen.

## Services der Stadt endlich breiter online anbieten

Die Stadt hat im Bereich Einwohnermeldeamt einige Abläufe vereinfacht; das ist aber noch längst nicht ausreichend. Wir werden uns dafür einsetzen, dass die Verwaltung durch Einsatz moderner Möglichkeiten noch effizienter und bürgerfreundlicher wird. Der konsequente Austausch und die Zusammenarbeit mit anderen Kommunen, die deutlich weiter sind, kann uns dabei nur helfen.

## Innovative Ideen im Bereich der Digitalisierung umsetzen

Innovation ist wichtig, um weiterhin ganz vorn mit dabei zu sein. Folgende Themenbereiche stehen daher bei uns im Fokus:

- „Smart Energy“,
- „Smart Mobility“,
- digitale Kommunikation und Information
- Förderung digitaler Kompetenzen von „Seniorenhilfe“ bis „ChatGPT“

## Investitionen in die IT-Sicherheit der Verwaltung und kommunaler Betriebe

In Zeiten gehackter Verwaltungen und hybrider Angriffskriege ist die Basis aller weiteren Digitalisierungsbemühungen eine stabile und sichere Infrastruktur und ein starker Fokus auf die sichere Nutzung dieser Infrastruktur.

Die permanente Überprüfung der Risiken und die konsequente Freigabe der notwendigen Mittel in der Verwaltung und allen kommunalen Betrieben ist eine Aufgabe, der sich die Politik nicht entziehen darf. Wir kommen hier unserer Kontroll- und Initialisierungsfunktion mit unserem fundierten Hintergrundwissen gerne nach.

## NACHHALTIGE ENERGIEVERSORGUNG

Wir lehnen politisch motivierte „Leuchtturmprojekte“ ohne messbare Effekte zum jetzigen Zeitpunkt ab und möchten den Fokus lieber auf „langweilige“ und bekannte Technologien legen, um die dringend benötigten Fortschritte im Bereich der Dekarbonisierung zu realisieren. Sofern allerdings keine Ressourcenkonkurrenz besteht (Finanzmittel/Personal) unterstützt die WiN aber auch vielversprechende Technologieprojekte

- Priorität auf den Ausbau erneuerbarer Energien und von Fernwärme
- Keine kommunalen Alleingänge bei finanziellen Unterstützungen
- Konsequenter Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektromobilität
- Vollständige Dekarbonisierung OHNE nur auf Kompensationszertifikate zu setzen

## Priorität auf den Ausbau erneuerbarer Energien und von Fernwärme

Die WiN versteht den Ansatz der Vergangenheit auf Gas als Übergangstechnologie zu setzen, möchte aber zukünftig eine konsequente Ausrichtung auf erneuerbare Energien und den Ausbau der Fernwärme. Zu den erneuerbaren Energien zählen insbesondere:

- **Erdwärme:** Die derzeit in der Prüfung befindliche Nutzung von tiefer Erdwärme für die Beheizung des Arribas ist für die WiN in Kombination mit Photovoltaik die optimale Lösung. Eine Nutzung ist aber weder technisch noch rechtlich (Wasserschutzgebiet) bisher geklärt. Sollte sie möglich sein, wird sich die WiN für einen sehr starken Ausbau an der Grenze zur wirtschaftlichen Belastungsfähigkeit der Stadt einsetzen. Berechnungen zeigen einen wirtschaftlichen Payoff dieser Variante von ca. 10 Jahren.
- **Solarthermie:** Da wir insbesondere Wärme und nicht Elektrizität benötigen, unterstützt die WiN diese (leider sehr flächenintensive) Technologie und wird der Flächengewinnung für diese Technologie im Rahmen ihrer politischen Einflussmöglichkeiten zustimmen.
- **Photovoltaik:** Diese drittichtigste Lösung wird zu wenig genutzt. Einige Anträge der Vergangenheit gehen in die richtige Richtung, aber auch hier ist die Flächengewinnung das A und O. Die WiN unterstützt den Ausbau von Mieterstrom und Kooperationen mit der Wirtschaft (z.B. Nutzung bisher ungenutzter gewerblicher Dachflächen). Ansonsten gilt das Gleiche wie für die Solarthermie. Die beiden Technologien gehen Hand in Hand.
- **Wasserstoff:** Wasserstoff kann in der reinen Energieeffizienz derzeit leider nicht mit den anderen Technologien mithalten, bietet sich aber als Speichermedium bei Erreichen der Kapazitätsgrenze bei Überschussenergie an. Nachrangig unterstützt die WiN also auch alle Wasserstoffexperimente, sofern sie nicht kosten- oder fokussseitig zu Lasten der anderen Technologien gehen.

## Keine kommunalen Alleingänge bei finanziellen Unterstützungen

Die von anderen Parteien teilweise geforderten kommunalen Unterstützungsleistungen für sozial benachteiligte Gruppen hören sich im Rahmen der Energiekrise zwar toll an, sind aber reiner Populismus. Weder die Ermittlung der Bedürftigen noch die Durchführung und Konzeption der Unterstützungsleistungen sind sinnvoll möglich. Wir setzen hier auf die Landes- und Bundespolitik und im Rahmen dieser Regelungen gern auch kommunale Vorgaben um. Die „ich verschenke Geld für Wählerstimmen“-Mentalität anderer ist der WiN fremd.

Die Stadtwerke beschaffen mit langfristigen Verträgen und weit im Voraus Energie, um stabil und kontrolliert wirtschaften zu können. Dadurch kann es kurzfristig zu höheren Preisen als am Spotmarkt kommen, die sich später aber wieder angleichen. Preisanpassungen werden immer diskutiert und bewegen sich im sowieso engen rechtlich zugelassenen Rahmen für kommunale Betriebe.

## Konsequenter Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektromobilität

Die öffentliche Ladeinfrastruktur in Norderstedt ist weiterhin dünn. Wir sind für einen konsequenten Ausbau. Insbesondere auch für **mehr Lademöglichkeiten für E-Bikes!**

## Vollständige echte Dekarbonisierung

Wir möchten ECHTE Dekarbonisierung fördern und keine kurzfristige Kosmetik mit Kompensationszertifikaten, die mittelfristig eh deutlich teurer werden. Sie können zwar als Übergangslösung helfen, weltweit fossile Brennstoffe einzusparen, verhindern aber gleichzeitig gezielte Investitionen am Standort Norderstedt.

Die WiN fordert und fördert einen konsequenten Plan zur Dekarbonisierung sämtlicher städtischen Betriebe, solange das in einem wirtschaftlich abbildbaren Rahmen geschieht. Der Plan wird an manchen Stellen schwierig umzusetzen sein, sollte aber nicht zum finanziellen Kollaps führen. Hier sind wir jederzeit offen für eine fraktionsübergreifende Zusammenarbeit in diesem wichtigen Zukunftsthema!

## DIE MITGLIEDER DER WIN FRAKTION UND IHRE WAHLKREISE

Wahlkreis	Ihr(e) WiN-Kandidat(in)	Wahlkreis	Ihr(e) WiN-Kandidat(in)
01	Joachim Welk	11	Stefanie Hahn
02	Erika Marcinkowski	12	Jörg Doblinger
03	Niels Schulz	13	Sonja Gebert
04	Christian Steiner	14	Nicole Eichel
05	Juliane Yu	15	Manfred Pelzel
06	Gunnar Löwe	16	Guido Paskowski
07	Marcus Brüning	17	Michael Marcinkowski
08	Kai Schmidt	18	Dr. Marcus Steiner
09	Christiane Mond	19	Thomas Witte
10	Reimer Rathje	20	Wilfried Büchner